

G-6

Titel	Den Schwerbehindertenausweis entbürokratisieren
AntragstellerInnen	Ostalb
Zur Weiterleitung an	SPD-Bundestagsfraktion

- 1 Allein der Antrag auf Schwerbehinderung erfordert den seitenlangen Nachweis von Krankheiten, Arztberichten
- 2 usw. Wird er – nach oft monatelanger – Bearbeitungszeit endlich bewilligt, können jedoch die damit verbun-
- 3 denen Vorteile oft gar nicht genutzt werden. Die sog. Nachteilsausgleiche müssen nämlich extra beantragt
- 4 werden. Dazu gehört z.B. die Plakette, um auf einem Behindertenparkplatz parken zu dürfen oder die Befrei-
- 5 ung von den Rundfunkgebühren. Dadurch entsteht ein unnötiger Mehraufwand, da bei der Bewilligung des
- 6 Schwerbehindertenausweises schon klar ist, welche Nachteilsausgleiche mit dem jeweiligen Merkzeichen ver-
- 7 bunden sind. So würde es eine große Erleichterung an bürokratischem Aufwand – sowohl für die Behörden,
- 8 als auch für die Schwerbehinderten – bedeuten, diese Vorteile sofort nutzbar zu machen. Deshalb: Benötig-
- 9 te Unterlagen für Nachteilsausgleiche mit der Bewilligung des Schwerbehindertenausweises mitschicken! Für
- 10 weniger Bürokratie und mehr Barrierefreiheit!